



REPUBLIK ÖSTERREICH

Bundesminister für Gesundheit
und öffentlicher Dienst
HARALD ETTL

**II-6604 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

A-1014 Wien, Ballhausplatz 1
Tel. (0222) 531 15/0
DVR: 0000019

15. Feber 1989

Zl. 353.260/16-I/6/89

An den
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Leopold GRATZ

Parlament
1017 W i e n

3102 IAB

1989 -02- 15

zu **3170 IJ**

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Gertrude Brinek, Dr. Zernatto und Kollegen haben am 20. Dezember 1988 unter der Nr. 3170/J an meinen Amtsvorgänger eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Tageszentrum Eggenburg gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Halten Sie die Förderung ambulanter Behandlungseinrichtungen als spätalerentlastende Institutionen gesundheitspolitisch für vordringlich?
2. Wenn ja, was werden Sie unternehmen, damit der Fortbestand der oben genannten allgemein anerkannten Betreuungsstätte gesichert ist?
3. Werden Sie noch für das Jahr 1989 im Rahmen Ihres Ressorts zusätzliche Budgetmittel für das Tageszentrum Eggenburg bereitstellen?
4. Wenn ja, in welcher Höhe?
5. Wenn ja zu Frage 3, wann ist mit der Auszahlung der Mittel zu rechnen?

- 2 -

6. Werden Sie sich beim Bundesminister für soziale Angelegenheiten dafür einsetzen, daß auch aus dem Sozialressort zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt werden?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Grundsätzlich sind alle Maßnahmen, die die Verlagerung der Pflege aus dem stationären Bereich in ambulante Behandlungseinrichtungen zum Ziel haben, aus gesundheitspolitischer Sicht zu befürworten.

Im Rahmen der neuen KRAZAF-Vereinbarung wurde deshalb vorgesehen, daß der Fonds auch Mittel für die Finanzierung von strukturverbessernden Maßnahmen, die zur Entlastung des stationären Akutbereiches in den Krankenanstalten führen, an die Länder leisten wird.

Zu Frage 2:

Die Vorsorge für die gesundheitliche und soziale Betreuung in und außerhalb von Krankenanstalten fällt in den Kompetenzbereich der Länder.

So wurde bzw. wird auch das Tageszentrum für körperliche und seelische Rehabilitation "Jonathan" in Eggenburg zum überwiegenden Teil vom Land Niederösterreich durch namhafte Beträge gefördert.

Im übrigen wird auf die Beantwortung zu Frage 6 verwiesen.

Zu den Fragen 3, 4 und 5:

Das Bundeskanzleramt hatte dem damaligen Rechtsträger des Eggenburger Tageszentrums, dem Niederösterreichischen Hilfswerk, für das Jahr 1987 einen Forschungsauftrag zum Projekt "Jonathan" in Höhe von S 950.000,-- erteilt.

- 3 -

Im Dezember 1988 wurde dem mittlerweile aus der Rechtsträgerschaft des Niederösterreichischen Hilfswerkes ausgeschiedenen Tageszentrum Eggenburg, das sich nunmehr "Verein Psychosoziales Zentrum Eggenburg" nennt, eine Förderung für Adaptierungen, Ausstattung und Öffentlichkeitsarbeit in Höhe von S 232.000,-- gewährt.

Für das Jahr 1989 kann derzeit über die Höhe einer Förderung noch keine konkrete Aussage gemacht werden.

Zu Frage 6:

Laut Mitteilung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales wird das Tageszentrum Eggenburg auch weiterhin aus Mitteln der Arbeitsmarktförderung im Rahmen der "AKTION 8000" gefördert werden.

Harold SIC